GAZZETTA

Fiat 500 Club Schweiz - www.fiat500club.ch

FIAT 500

GOOD NEWS 3/2006

Bern • Innerschweiz • Romandie • Zürich

Wert Fr. 6.00

Wo gibt es noch Fiat 500 Ersatzteile?

Fiat 500 Club Schweiz
Ersatzteil-Service

Thomas Bühler Industriestrasse 8 8157 Dielsdorf
Tel. 01/853 14 60 - Fax 01 853 15 53 - tom500@bluewin.ch

Index

1	Index / Indice
3	Préface
5	Pic nic
6	Bericht OiO - Oldtimer in Obwalden
12	Bericht Memorial Dante Giacosa
22	Jubiläumstreffen 2007
26	Der Gnadenlose
28	Rencontre Jubilé 2007
31	Bericht „Ein 500er Fiat erwacht zu neuem Leben“
34	Bericht Fiat 500 Treffen in Garlenda
41	Vorstellung Mitglieder / Présentation membres
43	Marktplatz
44	Veranstaltungen
52	Impressum

PICCINNI

Piccinni Carrosserie Autospritzwerk

Weisslingerstr. 16, 8308 Illnau

www.piccinni.info / Info@piccinni.Info

Tel.: +41 52 385 17 79/ Mobil: +41 78 600 81 83 / Fax: +41 52 385 53 63

Freundlicher flexibler und schneller Service

dies war schon immer mein Motto,

aber nun bin ich ganz in Ihrer Nähe !

28.6. – 7.7.2007
www.TourEuropa.de

	Elio Maroadi	+41 554 10 64 01 +41 794 08 28 67 Elio@TourEuropa.de
	Daniel Pozzo	+41 227 76 50 05 Daniel@TourEuropa.de
	Edward Speet	+49 170 352 68 98 Edi@TourEuropa.de
	Achim Honnen	+49 4 34 78 969 Achim@TourEuropa.de
	Martin Stein	+49 57 22 91 64 55 Martin@TourEuropa.de

CHER CINQUECENTISTE, BONJOUR

Comme je vous le disais lors de la précédente préface, l'hiver est enfin terminé et l'été a directement pris sa place.

Mais où est donc passé notre cher printemps ? Le moins que l'on puisse dire, c'est qu'il a été très discret, et même tellement discret que beaucoup de gens ne se sont pas aperçus qu'ils ont loupé la fameuse sortie de printemps. Dommage car comme d'habitude, elle était très sympathique.

Mais enfin, l'été est là, toute les sorites sont encore possibles, particulièrement le pic-nic et le week-end à Montana. Ces deux événements promettent en effet d'être spéciaux, l'un par son originalité, l'autre par sa grandeur.

Pour notre site internet, nous l'avons re-remodelé, construit cette fois-ci par des professionnels. Toutefois, comme continue de le dire notre Webmaster, pour qu'il vive, qu'il soit attractif, il a besoin d'être nourri en photos, articles et anecdotes. Je laisse donc à chacun le soin d'y apporter sa petite contribution.

Pour rire de notre malheur à tous, sachez que nous avons dorénavant de plus en plus de place sur la route, car avec les prix élevés actuels de l'essence, les moteurs gourmands osent de moins en moins respirer à plein régime. Bientôt les calèches feront leur réapparition ...

En ce qui concerne la gazzetta, même qu'elle ne tourne plus que sur trois pattes (bon rétablissement à Hans...), je la trouve toujours aussi dynamique et j'encourage chacun à profiter de cette enthousiasme en lui envoyant des documents pour continuer à la soutenir.

Je rappelle encore à toute personne qui désirerait s'investir un peu plus dans le club, que le poste de secrétaire se libère pour la fin l'année 2006, et que l'on serait ravis de connaître le nom du successeur de notre chère Veronika.

Voilà, en espérant poux revoir lors de nos prochaines sorties, je vous souhaite encore à tous de bonnes vacances, bonne route et bien du plaisir au volant de vos petites 500.

Votre président Daniel

Tuningmotoren der Firma Tani & Giannini Roma

- Angebot verschiedener Motoren (595/650/700 ccm)
- Diverse Sportauspuffe mit einem oder zwei Endrohren
- Tieferlegungssatz (30 mm tiefer)
- Diverse Stahl- und Alufelgen
- Rennreifen mit Strassenzulassung von Yokohama
- Lenkräder mit Nabe von Nardi, Abarth oder Giannini Hupknopf
- Umbaukitts für 5-Gang-Getriebe
- Ventildeckel und Oelwannen von Giannini und Abarth
- Reparaturen und Service

... die schonende Altnative ...

TM-Strahltechnik
Fabio Taglioli
Industrie Allmend 26
CH-4629 Fulenbach

Tel. +41 (0)62 393 17 50
Fax. +41 (0)62 393 01 11
www.tm-strahltechnik.ch

- **Das Strahlverfahren mit Kunststoffperlen.**
- **Entfernung von Farben, Lacken, Teer und allen anderen Arten von Applikationen.**
- **Kein Verzug bei Carrosserieblechen.**
- **Kein abschleifen durch Kerbwirkung.**

EINLADUNG ZUM PIC NIC am Sonntag, 20. August 2006

Treffpunkt: 09.15 Uhr im Restaurant Schlossgut Münsingen (www.schlossgut-muensingen.ch)

Wer will, kann sich dort Kaffee und Gipfeli genehmigen und auch gleich die sanitären Anlagen in Anspruch nehmen; danach gibt es nur noch „Wald-WC's". Wir werden um ca. 10.15 Uhr zur kleinen Ausfahrt starten.
Gegen Mittag treffen wir bei einer gedeckten Grillstelle ein. Es hat Tische und Bänke, möglicherweise auch schon Feuer und in der Nähe einen Fluss. Deshalb ist es ratsam, die Badesachen einzupacken! Wenn Ihr was essen und trinken wollt, müsst Ihr dies selber mitnehmen. Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Eure Anmeldung bis spätestens 10.08.2006.

Weitere Infos:
Jürg Guggisberg, 079 354 54 32, j.guggisberg@bluewin.ch

PS: Alle „Tipianer" werden von mir direkte Infos erhalten...

INVITATION AU PIC NIC le dimanche, 20 août 2006

Point de rencontre: 09.15 h au restaurant Schlossgut à Münsingen (www.schlossgut-muensingen.ch)

Au point de rencontre les inscrits peuvent profiter de café et croissants et ainsi utiliser les dernières toilettes «officielles» (de suite ne restera que la forêt pour le petit pipi). Nous partirons à 10.15 h pour la petite sortie en Fiat 500.
Vers midi nous arriverons donc à la place prévu pour le pic-nic. Il y aura des tables et bancs, prohablement aussi du feu et très proche und rivière. N'oubliez pas d'emmener votre maillot de bain! Si vous avez envie de manger, de griller et de boir, chacun prend ses propres affaires! Pour des raisons d'organisation il faut s'inscrire jusqu'au 10.08.2006:
Jürg Guggisberg, 079 354 54 32, j.guggisberg@bluewin.ch

PS: Tous les „Tipianer" recevrons les infos en detail directement par Jürg Guggisberg...

O-IO 2006
PFINGSTEN IM KREISE GLEICHGESINNTER

O-iO, das heisst Oldtimer in Obwalden und findet jährlich an Pfingsten statt. Ein Anlass den man sich ruhig rot im Kalender markieren kann. Besonders dann, wenn man die Gelegenheit hat diesen Anlass mit anderen 500er Fans zu besuchen. Zum Thema Wetter reicht eigentlich der Kommentar: es war vorhanden. Ich habe sie persönlich gezählt. Vier Personen (Honermann's) packen 10 (zehn!) Jacken ein. Dazu kommen Pullover zum überziehen und T-Shirts falls es dann doch noch warm wird. Man könnte annehmen wir fahren 14 Tage in die Ferien, so viele Klamotten haben wir dabei.
Halb zehn bei Pascale und Hans in Sachseln, das ist der erste Termin. Man sieht wieder Freunde und Kollegen und auch neue Gesichter. Eine spezielle Überraschung ist der Oliver Bittel. Oliver reist für einen Tag mit seinem 500er aus Mörel im Wallis an, nur angelockt durch einen Beitrag aus der Gazzetta. Solche Taten verdienen meiner Meinung nach Anerkennung. Marco und die anderen Suligois, auch weit hergereist, bestreiten das Treffen mit einem Ford A (1929?). Dann ist da noch der Stefan, der passte mit seinem Buick Eight (1949) mit Wohnwagen (1960) vorbildlich als Kontrast zum Rest der Kleinfüssigen Fahrzeuge: 500er, 600er, Puch und Bianchina. So, jetzt aber los zum eigentlichen Anlass. Nach einer kurzen Konfusion beim Einlauf in Sarnen kann das speziell für uns reservierte Strässchen mit unseren Fahrzeugen drapiert werden. Das hübsche Dorf Sarnen gibt die perfekte Kulisse ab für die über 440 Oldtimer die wie ein Heuschrecken-schwarm die Ortschaft überfällt. Es herrscht Folksfeststimmung. Alle schwärmen aus um die Autos zu bestaunen. Die ganze Palette von 1900 bis in die achtziger Jahre ist vertreten, und das macht das Ganze so abwechslungsreich. Langsam merken wir auch, wie gemein das Wetter uns in den Rücken fällt. Entgegen aller anders lautenden Aussagen der verschiedensten Wetterfrösche scheint die Sonne immer kräftiger und ein mancher kommt mit seiner Winterjacke ins Schwitzen. Solche Umstände muss man akzeptieren, auch wenn es einem leicht fällt. Als mein Magen zwölf Uhr schlägt wird der Campingtisch samt Stühlen ausgepackt und es beginnt ein lockeres Pic-Nic in der Sarner Flanierzone. Irgendwann kriegt unsere Lisa mit, dass eine Kartbahn für Kinder in Betrieb ist (daaaanke Jüre). Jetzt ist es aus mit der Ruhe für Papa. Also geh ich auf die Suche und tatsächlich finde ich diesen Rundkurs mit Benzin getriebenen Quads für Kinder. Lisa fliegt schon in der ersten Kurve in die luftgefüllte Bande, aber danach klappt es gut.

Die Sonne ist inzwischen so aufdringlich, dass man gerne ein bisschen Schatten aufsucht. Genüsslich sitze ich auf der Fensterbank eines Schaufensters und nippe an meinem Kaffee. In diesem Moment stimmt einfach alles und ich probiere so viel wie möglich von dieser positiven Stimmung in mich aufzusaugen.
Gegen vier Uhr kommt ein bisschen Hektik auf. Gleich beginnt die Rundfahrt die wir natürlich nicht verpassen wollen. Ein langer Spalier begeisterter Zuschauer geleitet uns aus dem Dorf hinaus. Zuerst folgen wir der Hauptstrasse. Schon bald wird auf eine Nebenstrasse gewechselt und eine Steigung beginnt, die wohl einige Fahrzeuge wie Fahrer ins Schwitzten bringt. Die Aussicht ist herrlich. Die Route führt den ganzen Tross wieder in die Talsohle hinunter um diese zu durchqueren und gleich auf der anderen Seite in den Hang zu stechen. Nach etwa 30 Minuten erreichen wir das Hotel Pax Montana. Auch hier eine einmalige Kulisse. Zum einen die Aussicht aufs Tal hinunter zum anderen die vielen Oldtimer, die nun in einer schier endlosen Kolonne auf der Zufahrtsstrasse zum Hotel parkiert sind. Wir nehmen das offerierte Bierchen oder sonst was zur Brust und geniessen die Abendsonne. Ein Spaziergang führt uns später zu unseren Autos zurück, die Motoren werden gestartet und nach wenigen Minuten treffen wir wieder bei Pascale und Hans ein. Diese sind schon fleissig an den Vorbereitungen für das Nachtessen. Aber es bleibt noch genug Zeit um das eine oder andere Wehwehchen am Auto zu beheben. Der Vorplatz wandelt sich in kürzester Zeit zu einem Oldtimer Restaurierungs Areal. Da wird an Kupplungen, Zündverteilern, Schaltgestänge und was weiss ich noch alles geschraubt. Jetzt wird klar, dass die bewährte Regel: „wer eine Panne hat schreibt den Bericht für die Gazzetta" heute nicht greift. Sonst müsste eigentlich fast jeder einen Bericht schreiben und die Gazzetta würde 100 Seiten dick.
Irgendwann hat auch der letzte sein Werkzeug eingepackt und ist am Esstisch erschienen. Hans und Pascale servieren uns einen grünen Salat mit leckerer Sauce (Bruno's Best). Der Hauptgang ist Züri Geschnetzeltes mit Hädöpfustock, zubereitet auf Hans' berühmt berüchtigtem Gross-Gas-Grill. Danach wird das Dessert Buffet eröffnet, das dank Naturalgaben der beteiligten Ehefrauen und Freundin zustande gekommen ist. Ein gemütlicher Abend macht sich hier breit und viel zu schnell heisst es für uns Abschied nehmen. Die Weitangereisten übernachten vor Ort. Wir als Ortskundige ziehen es vor die Kinder in ihre eigenen Betten zu stecken. Der Abschied ist nicht für lange. Am morgen darauf, der für gewisse unerklärlich schnell gekommen ist, treffen sich wieder alle in Sachseln um den Pfingstsonntag des O-iO gemeinsam zu verbringen. Ich schütte mir

noch schnell einen Kaffee in den Kopf und schon sind alle wieder alle auf dem Weg Richtung Sarnen. Dort werden die Fahrzeuge nun in drei Kolonnen aufgeteilt, die auf der linken, der rechten Fahrspur sowie auf dem Trottoir zu stehen kommen. Wieso Carmen mit Rita ganz links eingeteilt wurde und der Rest der Fiätlis auf das Trottoir bleibt uns zunächst rätselhaft. Schon bald setzt sich die Kolonne in Bewegung und die grosse Ausfahrt von Sarnen nach Engelberg ist gestartet. Via Kerns, Stans und Dallenwil folgt der Oldtimerreigen dem Routenplan und das für mich mit einem bemerkenswerten Tempo. Man bedenke, dass viele Vorkriegsfahrzeuge dabei sind. Mit sechzig Sachen flitzen wir dahin und es bleibt genug Zeit die schöne Umgebung mit einem Seitenblick zu würdigen. Nach Dallenwil und Grafenort, wo die Hochwasserschäden vom letzten August noch deutlich sichtbar sind, wird dem temperament-vollen Voranstürmen nun aber eindeutig Einhalt geboten. Die Zahnräder im Getriebe werden mehr oder weniger kunstvoll zu Hilfe genommen um einen kleineren Gang einzulegen. Einmal im zweiten Gang angelangt, gibt es kein entkommen mehr. 30 km/h ist das Tempo für die Bergstrecke. Erst ganz oben in Engelberg hat das Mühen ein Ende. Wir sind auf 1000 Meter über Meer angekommen und die Schneegrenze ist fast zum greifen nah. Ein langer Spalier aus Zuschauern, viele in Wintermäntel und -jacken gekleidet, empfängt uns herzlich. Alle Oldtimer werden vom Sprecher mit ein paar kurzen Angaben kommentiert und dann zum Verschnaufen auf einen Parkplatz entlassen. Die Fiätlis drängen sich gemeinsam in die selbe Ecke, denn jeder weiss was kommen wird. „Halb eins, Mittagessen" so verkündet es Hans. Uns bleibt Zeit die auf mehrere Parkplätze, Strassen und Vorplätzen verstreute Wagenschar nochmals zu bewundern. Interessanterweise sind alle pünktlich zurück, logisch – keiner will das von Hans und Pascale virtuos zubereitet Mittagessen auch nur ansatzweise verpassen. Safranreis mit Tomaten, Pouletflügeli und anderem (behaftet mich nicht für diese Aufzählung) köcherln auf berühmt berüchtigtem Grill. Die Umliegenden Gastronomiebetriebe können neidisch werden. Mehrmals müssen unbeteiligte Zuschauer vertröste und abgewiesen werden, dieses Menü ist nicht zu kaufen ... ausser zusammen mit einer Flasche Jubiläumswein, vielleicht?
Das Essen wird nicht zu heiss serviert, deshalb ist der kurze Regensprutz aus Petrus' Gieskanne eigentlich nicht angebracht. Er hat auch schnell Einsehen mit uns und hört nach wenigen Minuten mit der Alberei auf. Nach dem Hauptgang wird das restliche Dessertbuffet vom Vorabend aufgefahren und gleichmässig in die umstehenden Mägen verstaut. Das Thema „en Kafi wär jetzt guet" wird angeschnitten. Den wollen wir uns im Allmendhüsli bei Stans gönnen. Zämerume –

motore – abfahre. Bei der Fahrt von Engelberg hinunter nach Stans wird mir klar, wann man bei einem Fahrzeug von „Brems-PS“ spricht. Das sind die PS die der Marco Suligoi im rechten Oberschenkel braucht um die ganze Strecke hinunter voll auf die Bremse zu treten, damit er seinen Vorkriegs Ford im Zaum halten kann.
Auf der Terasse des Allmendhüsli trinken wir dann den Kaffee und lassen uns nochmals von der wieder aufgetauchten Sonne verwöhnen. Nach einer knappen Stunde werden die Wolken wieder dichter und es beginnt erneut zu tröpfeln. Schnell wollen alle zahlen und wie ein Haufen von Hühnern, die vom Fuchs bedroht werden, springen wir auf, verabschieden uns und eilen zu den Wagen.
Diese Pfingsten waren wieder mal was für die Seele. Die echt gelebte Kollegialität, die Atmosphäre in Sarnen und Engelberg und auch all die erfreuten und winkenden Zuschauer waren ein Erlebnis und eine Genugtuung. Pascale und Hans – nochmals DANKE!

Euer Kurt

Rost im Tank!!! Dieser Ärger hat nun für immer ein Ende. Wir entrosten, dichten und beschichten jeden Treibstofftank (dauerhaft) jeglicher Art. Die blanke Innenoberfläche wird anschliessend mit einem Schutzmantel beschichtet. Vorteil unseres Verfahrens ist, dass die Tanks aussen absolut unbeschädigt bleiben und somit eine Neulackierung nicht nötig ist.

Wir bearbeiten Tanks von:

Mofas und Rollern
Motorrädern
Autos
historischen Fahrzeugen
Landwirtschaftfahrzeugen
Löschgeräten
Booten
Antriebsmotoren

Ein tadelloser Service wird gepflegt und ist gewährleistet.
Sie profitieren von über achtjähriger Erfahrung.

Hilf mit, leiste Deinen Beitrag an den Club

Sekretariat Fiat 500 Club Schweiz - der Stuhl wird frei!

Nach knapp 10 Jahren, in diesem abwechslungsreichen Amt, gebe ich den Platz frei.

Ich bin gerne bereit, dich einzuarbeiten!

Interessiert? - melde Dich bitte bei
Frösch/Veronika Wenger 033 223 56 15

Von: Menzi [mailto:menzi@columbiacable.net]

Gesendet: Samstag, 27. Mai 2006 02:18, **An:** Johann Jucker

Betreff: **GRUSS AUS NAKUSP**

Nun sind wir also wieder in Kanada angekommen und nach einer Woche harter Arbeit (Brennholz, Wald aufräumen, Gras mähen) hat Albert heute Zeit gefunden die Fiat Gazette zu lesen. Am meisten hat ihm Deine Zukunfts-Vision vom Jahr 2051 gefallen. Er hat mir einiges vorgelesen und wir haben beide gelacht. Wir haben den Aufenthalt in der Schweiz sehr genossen und Du hast dazu einiges beigetragen. Wir freuen uns jetzt schon wieder auf nächstes Jahr und überlegen uns, ob wir nicht bis zum Fiat Treffen im Juni bleiben sollen. Das gibt sicher ein schönes Fest. Wir wundern uns immer wie Du mit all Deiner Arbeit und dem Geschäft noch Zeit hast dieses Arbeits intensive Hobby zu pflegen (und zwar perfekt, Dein Vater wundert sich wahrscheinlich auch). Wir wünschen Euch allen ein schönes Jahr, viele schöne Fährtchen mit dem 500-erli und grüsse bitte Deine Mitarbeiter (Beat usw.) und auch Johann 5 und 7.
Viele liebe Grüsse aus Kanada.
Albert und Ruth
N.B. Selbstverständlich darfst Du das am nächsten Fiat Höck vorlesen wenn Du möchtest und wir grüssen auch alle Mitglieder recht herzlich.

WETTBEWERBSAUFLÖSUNG AUS HEFT 2/2006

Da die Frage offenbar eher auf Champions League Niveau gestellt wurde, die spärlichen Antworten aber mehr oder weniger Grümpel Turnier mässig eintrafen, musste ich die feine Flasche Wein halt mit dem Kassier teilen.
Was ich damals aus dem Abbruchauto entnommen hatte war ein **Messing Schleifring der Hupe aus dem Steuerrad des L Modells**, dieser hatte den Brand z. m. gut überstanden. Nun tut er seinen Dienst in meinem restaurierten Holzlenkrad, und sitzt oben auf der Naben-Verlängerung, so ist alles (fast) original und funktioniert einwandfrei. Denkt dran, auch beim Fiätli gibt's immer wieder Sachen die gibt's gar nicht.....
Ich danke fürs mitmachen, und wünsche in dem Sinne allen eine gute Fahrt durch den schönen Sommer und durch ein ebensolches Leben....

Euer Kassier + Martin Jörg

BERICHT DES III. MEMORIAL DANTE GIACOSA IN NEIVE IM PIEMONT, 19. - 21. MAI 2006

Schon länger spielen wir mit dem Gedanke, nach Neive ans dritte Memorial von Dante Giacosa zu fahren. Gehört haben wir zwar bislang noch nie von diesem Treffen. Als uns aber Silvia, die Präsidentin des Club Italia, im Frühjahr in Turin die Unterlagen in die Finger drückt, bestärkt sie unser Vorhaben. Und weil uns die nahe liegende Stadt Alba im Piemont vor einigen Jahren aus ganz besonderen Gründen ans Herz gewachsen ist, steht diesem Ausflug erst recht nichts mehr im Wege. Im Vordergrund steht für uns nicht das Treffen an sich, sondern mehr die Gelegenheit, für unser Jubiläumstreffen im kommenden Jahr Werbung machen zu können. So beschliessen wir einige Wochen vor Abfahrt, den kleinen Gelben zu Hause zu lassen, mit dem BMW nach Alba zu blochen, zu werben und anderntags wieder nach Hause zu fahren. Nur wegen ein Bisschen Werbung wollen wir unseren Fiat nicht derart hetzen. Muss er doch noch einiges mitmachen dieses Jahr.

Die Zeit verstreicht und alles kommt anders.
Es ist Donnerstag, ein Tag vor Abreise. Wie so oft haben wir auch heute wieder eine Eingebung - in letzter Minute. Und weil wir beide von der Idee überzeugt sind, wird diese auch umgesetzt - auf Biegen und Brechen und sofort. Obwohl wir noch kein Informationsblatt fürs Jubiläumstreffen gestaltet haben (dies wäre erst demnächst geplant gewesen), muss jetzt nullkommaplötzlich ein Prospekt daher. Und dies auch noch auf Italienisch. Hä ja, klar. Da würden wir extra für Propaganda nach Italien fahren und dies nur mit grünen Kalenderkärtli und einigen Brocken Italienisch? Eindeutig zu wenig. Es bleiben uns also rund vier Stunden; das Geschäftliche sollte aber auch noch seinen Platz darin finden. Eines ist klar, ein Faltprospekt muss her, in Hochformat, farbig, bebildert und mit allen möglichen Highlights. Au weia. Ich bestücke mich mit Wörterbuch, Internet und Prospekten von vergangenen italienischen Treffen. Hans zieht sich in seine Kammer zurück, um konzentriert die wichtigsten Botschaften auf einen Notizblock zu kritzeln. So werden die ersten italienischen Wortfetzen aneinander gereiht. Und mit der Internethilfe werden daraus sogar kleine Sätzchen gebildet. Den Telefonhörer unterm Kinn eingeklemmt, horche ich den Buchstabierungen meiner Mutter, welche mir fast simultan die noch fehlenden Übersetzungen diktiert. Sie lacht

dabei und meint, dass sich die jugendlichen Verliebtheiten während den ersten Italienferien vor viiiiieeeelen Jahren doch noch gelohnt hätten. Und obwohl die Zeit rennt, wird aus der Mithilfe aller Beteiligten ein ansehnliches, ja gar ansprechendes Prospekt, wie sich später herausstellt. Nur zum Drucken und Falten des Katalöglis reicht die Zeit nicht mehr.

Es ist Freitag und heute Abend steht also die Fahrt ins Piemont auf dem Programm. Gepackt haben wir noch nichts. Und weil der Tag geschäftlich mit Magronen und Spiralen so ausgebucht ist, bleibt uns nur die kurze Mittagszeit, um das Nötigste ins Auto zu packen. In Windeseile rauschen wir mittags nach Hause. Ein Lunch sollte ebenfalls noch hergerichtet werden. Die Zeit für alles ist knapp bemessen aber das Programm dieser Woche hat uns keine andere Wahl gelassen. Es muss also einfach alles reinpassen.
Kaum sind wir daheim angelangt und wollen mit der Packerei beginnen, schauen wir uns lange gegenseitig an. Keiner sagt was, aber jeder versteht den andern ohne Worte: An ein Fiat-Treffen fahren ohne Fiätli? Neeeee, aber nicht mit uns! Hans fragt zaghaft: „Bist Du sicher?". Ich antworte hastig: „Ich schon, wenn Du es auch bist? Ist das fürs Fiätli zu verkraften?". Innert Sekunden spulen wir den Film zurück, stellen auf Fiat ein und organisieren um. BMW nein, Fiat ja, ohne Wohnwagen, dafür Hotel, und dafür bis Sonntag. Packen? Ja natürlich aber jetzt eben Fiat-Klamotten.

Ein Paar Wienerli werden zum Sieden in die Pfanne geklatscht; dies muss heute mit einem Mocken Brot als Mittagessen reichen. Zwischenzeitlich rausche ich in die Waschküche, zupfe die erforderlichen Kleidungsstücke von der Leine, schmeisse alles aufs Bügelbrett und fahre kurz mit dem heissen Eisen drüber. Hans verschwindet Richtung Garage. Ich höre wie der Motor des BMW vor der Garage verstummt und wie jener des Fiat freudig brummelt. Garagetor auf und Garagetor zu. Es knallt etwas, logisch, muss auch alles schneller gehen als sonst. Der Fiat wird getankt und mit Öl gefüttert. Nummernschilder werden umgehängt. Ich reiche die ersten Gepäckstücke über's Balkongeländer zu Hans hinunter. Ein heisses Wienerli wird in den Mundwinkel gesteckt und etwas Brot nachgeschoben. Kauen, kauen und weiter geht's mit der Packerei bis das Fiätli fast aus allen Nähten platzt.

13.15 Uhr. Wir sausen zurück zur Arbeit. Ob wir alles haben? Keine Ahnung, ist uns Wurscht. Im Büro erwartet uns noch einige Spaghetti-

und-Hörnli-Arbeit und dann ist auch noch eine Personalinformation angesagt. Husch geben wir dem Printer einen grossen Jobauftrag und verschwinden zur genannten Information. Mensch, wenn die nur nicht so lange quatschen würden. Hei, wir wollen nach Alba, vorwärts Männer! Schneller quasseln, zack, zack. Endlich. Es ist soweit. Wir verabschieden uns, wünschen der Allgemeinheit ein gutes Wochenende, schnappen unsere mittlerweile gedruckten Prospekte, schlüpfen in den Gelben hinein und sausen um 17.10 Uhr gen Süden los. Die Abfahrtszeit und die vor uns liegenden Reisestunden sind uns egal. Hauptsache wir sind jetzt endlich unterwegs. Wir beide alleine mit dem Fiat. Die schönen Momente im Leben. Der Rest kann uns gestohlen bleiben. Und mit dem gleich lockeren Feeling rattert auch das Motörchen hinter uns her. Zgzgzgzg wie eine Nähmaschine. Streckenstück für Streckenstück, ohne Probleme. Hans kann kaum glauben, wie schön sein 500er rollt und gibt gleich noch etwas mehr Druck aufs Gaspedal. Stramm hocke ich daneben, die Backen noch etwas mehr zusammengeklemmt. Ja klar, mich fragen die beiden ja eh nicht. Ich füttere meinen Liebsten mit erquickendem Apfelsaft und Gummibärchen und die Stimmung wird noch heiterer. Juhui, da sind wir eben durchs Gotthardloch gesaust. Die Autobahn schlängelt sich abwärts die Leventina hinunter. Der 500er rollt immer schneller und Hänschens Freude wird immer grösser. Wie soll ich bei diesem Tempo Prospekte falten? Schliesslich soll es doch ein Faltprospekt werden... Wenn ich mich aber immer fester an meinem Stuhl halten muss, um in der Kurve nicht zur Seitentür rauszukullern.... Hänsel, Deine Subi kackt sich bald in die Hose! Er mässigt sich nicht. So überwinde ich mich doch noch zum Falten, denn die Dämmerung naht. Die 170 Prospekte auf den Knien des ratternden Fiats zu falten, nimmt mehr Zeit in Anspruch als vermutet. Bald sind Kurven und Tempo vergessen. Hin und wieder schieb ich meinem Hänschen ein Gummibärchen in den Mund oder halte ihm zwischen flatternden Jubiläumsprospekten die Getränkeflasche hin. Wir glauben es selber kaum, aber wir landen kurz vor 22.00 Uhr in Alba und dies trotz einer 20minütigen Rast. Zimmerbezug und ab ins Nachtleben von Alba. Bravo Cinquino.

Mit Prospekten und Kalenderkärtli unterm Arm, lassen wir uns anderntags vom Fiat durch die traumhaften Hügel des Piemonts chauffieren. Welch unglaublich schöne Landschaft. Wetter und Temperaturen top. Die Stimmung perfekt. Wir sind glücklich, im schönen Weinland rumkurven zu können, vorbei an Barolo, um Barbaresco herum bis hin nach Neive. Einige Fiätlis sind schon geparkt. Auch wir melden uns an und drehen eine erste Runde

durchs Städtchen. Tatsächlich besammeln sich schlussendlich 260 Fiat 500 auf dem Dorfplatz von Neive. Ein Kommen und Gehen, Motoren starten und knattern. Wir stellen unsere wenigen mitgebrachten Artikel zum Verkauf aus und verteilen die bunten Prospekte. Meinen schon tiefen Ausschnitt der Spitzenbluse zieh ich dabei noch etwas weiter runter. Wer weiss, vielleicht kann ich so den einen oder anderen südländischen Schönling fürs Treffen 2007 begeistern. Ob's am Ausschnitt liegt, an den viel versprechenden Prospekten oder gar an unserer lustigen Multi-Kulti-mit-Händen-und-Füssen-Konversation, sei dahin gestellt. Jedenfalls ernten wir sehr positives Echo und können gute Kontakte knüpfen. Ob sie alle kommen werden....?

Das Programm gestaltet sich wie üblich garlendesisch spärlich. Wenn du nicht selber aktiv wirst, kommt abgesehen von sich öffnenden und sich schliessenden Motorhauben kaum Bewegung ins Treffen. Der Duft von Brasato und Gnocchi lässt uns handeln. Schnell sind unsere Habseeligkeiten verstaut und wir steuern den Fiat über die vielen Hügelchen zurück nach Barbaresco. Dort gibt's ein kleines Ristorante, welches bestimmt zwei Plätzchen für uns frei hat. Und so ist es.
Die Strasse hin zum Dorf Barbaresco wird gesäumt von den

Fahrzeugen des Corvette Club Schweiz. Eine Karre protziger als die andere. In sämtlichen schillernden Farben stehen diese peinlichst genau poliert am Strassenrand und warten auf ihre ebenso lackierten Besitzer. Die hoch geschwungenen Radkästen vermitteln Zanksucht und lassen diese Flitzmaschinen fürchterlich wirken. Unser Fiat duckt sich und schiebt sich verängstigt langsam entlang der Dorfmauer. Vorbei an den schnittigen Glanzstücken bis hin zur Dorfmitte. Da steht der vereinte Club von Corvettlern, von hochhackigen Damenbeinen in Minijupes und Zigi rauchenden Machos. Uäää, denk ich mir, nur schnell vorbei an diesen Mundartquacksalbern. Doch ohä, der Schein trügt. Hab mich wohl getäuscht. Unser gelbes, rollendes Tüpfelchen wird mit Jööh- und Hurra-Rufen empfangen. Sie umzingeln uns so, dass wir kaum parkieren können. Jeder dieser Langhalsigen will sich einen Blick erhaschen. Sie bombardieren uns geradezu mit Fragen und überschütten uns mit Begeisterung. Alles bejahend steigen wir aus und entfliehen dem Tumult. Uff, geschafft. Die sind ja doch nicht so doof, wie sie wirken.

Die Auswahl an Speisen ist nicht grösser als dies oder das. Umso grösser aber die Portionen. Die vielen verschiedenen Antipasti quellen uns bald aus Nase und Ohren. Einen grossen Rest müssen wir wohl oder übel stehen lassen. Nur den unbefleckten Rotwein aus den uns umgebenden Top-Weinlagen Italiens gönnen wir uns bis zum letzten Schluck. Die sengende Sonne und die voll gestopften Mäuler lassen uns schwerfällig, schläfrig werden. Hans pfeift die streunende Strassenmischung herbei und füttert dem wohlgenährten Vierbeiner alle unsere Wurstresten. Dem Hund scheint's gleichermassen zu ergehen. Er bleibt faul unter dem Tischchen liegen und macht keinen Wank mehr. Wir schleppen uns zum Auto zurück und verbringen Nachmittag und Abend auf der Piazza des Treffens bei Grilladen und Tanz.

Am Sonntag treffen die letzten Mohikaner ein und reihen sich ebenfalls zur grossen Ausfahrt ein. Einer Perlenkette gleich, kullern wir, einer hinter dem andern, durch die Reben des Piemonts. Hügel um Hügel, Weinranke um Weinranke. Bis hoch hinauf zu Castello und Moscato. Hans hat wieder einige Interessenten für Gurtschnallen gefunden. Genüsslich passt er den Damen die Gurtlängen an und bestätigt das Mass mit Hammerschlägen. „Pascualina, tu puoi met-

tere la Schnalle e fare il batzeli, gell!" Na dann soll's klimpern. Vor dem grossen Gelage am Mittag treffen wir noch auf dem Friedhof von Neive ein, wo der eigentliche Memorial mit den Angehörigen von Dante Giacosa stattfindet. Wir schreiten quer durch den Friedhof. Schweigen macht sich breit. Nur die Schritte auf den Kieselsteinen sind zu hören. Ein kühles Friedhoflüftchen säuselt uns um die Ohren. Alle versammeln sich ums grosse Familiengrab. Ein breitschultriger Mann steht vor die Versammlung hin und beginnt mit italienischem Geplapper. Er will kaum noch aufhören. Endlich. Wir klatschen. Und schon drängt sich der nächste Plapperer vor die Menge. Italienische Floskeln, Verdankungen usw.. Langeweile macht sich breit. Alle horchen dem Monolog. Es erinnert mich an meine Kindheit, als wir in Spanien dann und wann am Begräbnis eines Tantchens vom mindestens siebten Verwandtschaftsgrad teilnehmen mussten. Für ein Kind so öde, dass es beginnt, die gesamte Umgebung mit den Augen nach Spannendem abzusuchen. Als sich wieder ein wichtiger Sprecher vor die Runde schiebt und seine lange Rede anstimmt, beginne auch ich meinen Blick schweifen zu lassen. Ich traue meinen Augen nicht. Ich habe gar nicht bemerkt, wie der gesamte Menschenzug quer über eine uralte Grabanlage getrottet ist. Ich blicke auf meine Füsse. Glücklicherweise stehe ich gerade noch zwischen zwei uuuuuuuralten Gräbern. Meine Füsse sind auf grüner Wiese geparkt. Blitzartig suche ich nach den Füssen von Hans. Mit

strengem Blick geradeaus horcht er dem Blabla. Gott sei Dank, auch seine Füsse stehen auf festem Wiesenboden. Gerade hinter ihm liegt der Stein eines im letzten Jahrhundert verschiedenen Mannes. Oh, jetzt bloss keinen Schritt zurück. Hans spürt meinen erschrockenen Blick und guckt mich an. Ich deute ihm auf das Grab hinter ihm. Mit einem Handzeichen deutet er mir sein Verständnis. Ich schaue weiter

in die Runde. Ach nein, da steht doch tatsächlich so ein Fiätler mitten auf dem Grab des schon lange verschiedenen Paolo Augusto. Auch er im letzten Jahrhundert geboren und schon ewig tot. Der Grabstein steht verwittert und komplett schief. Der Mann auf dem alten Foto lächelt stumm. Mir wird Angst und bang. Merkst du denn gar nicht wo du stehst, du Fiätler, du! Die Gräber sind auf der ganzen Wiese verstreut, ohne Ordnung. Und alle sind mehr als nur antik. Wenn da nur nicht überall die Fiätler auf den Köpfen der Begrabenen herumstehen würden. Ganz mulmig wird's mir. Ich versuche wegzuschauen. Dies ist aber nicht möglich, denn der gute Mann vor mir steht eben auf den Füssen der seeligen Antonina. Die künstlichen Blumen, die einst ihr Grab schmückten, sind vergilbt und vom Winde stark zerzaust. Bestimmt liegen ihre Nachkommen ebenfalls schon lange Zeit irgendwo auf diesem Friedhof. Das Grab wird schon lange nicht mehr gepflegt. Eben stolpert ein Fiätler über ein total rostiges Grabkreuz. Er kann sich gerade noch auffangen, tritt dabei aber bereits ins nächste Grab hinein. Ich kann diesem Geschehen nicht mehr zusehen. Die haben absolut keine Skrupel, so einfach dazwischen oder auf diesen Gräbern zu stehen. Es kann doch nicht sein, dass sie's nicht bemerken. Ich deute Hans, dass ich mich etwas entferne und widme meine Gedanken den Leutchen da unter der Erde. Was die bei diesem Gehabe wohl denken? Mir schaudert. Vielleicht nehmen sie es ja mit Humor und freuen sich ob dem grossen Menschenauflauf. Hoffentlich. Ich entferne mich vom diesem öden Geplapper und schaue mir die umliegenden Gräber an. Diese Ruhe. Nur die Vögel tun ihre Botschaften kund. Und da liegen sie, diese alten Italiener, inmitten von Reben und Wein. Die Nonna Paulina neben der Roberta Ilena und diese wiederum etwas erhöht von Eugenio. Vergilbt gucken noch viele aus ihren verzierten Fotorähmchen mit ihren Kleidern von anno dazumal. Die Gräber sind verwaist, sandig. Nur noch die Spuren der Zeit schmücken diese Plätzchen. Trotz der Kargheit ist mir wohl und alles scheint friedlich. Als ich gerade in Gedanken versunken den Zypressen entlang schreite, ertönt plötzlich das schrille Hupen eines startklaren Fiat-Fahrers. Er weist auf den Zeitplan hin und lässt via Mikrofon und mit vielen italienisch-temperamentvollen Paroli die baldige Abfahrt verkünden. Die Versammlung wird unruhig. Einige treten von einem Bein aufs andere und entfernen sich in Richtung Autos. Dann beginnt die Blitzlichtshow. Alle wollen sie noch ein Foto des Grabmals von Dante Giacosa inklusive den noch lebendigen Familienmitgliedern erha-

schen. Süss lächelnd stehen die Damen vor dem Grab ihres Vaters (oder Grossvaters?) und lassen sich von der Menge ablichten. Schnell huschen die wichtigen Mannen mit den langen Reden hinzu und lassen sich mindestens so künstlich lächelnd blitzen und abbilden. „La presidente!", „la presidente!" wird gerufen. Selbstverständlich muss auch sie noch mit dem Bürgermeister aufs Foto. Logisch. Endlich scheint das Tohuwabohu langsam vorüber zu sein und der Menschenkonvoi schreitet durch den langen Friedhof hin zum eigentlichen Autokonvoi. Ungeduldig hupen die ersten Cinquinos. Der Anführer des Fiat-Zugs, er heisst Paolo und erscheint in voller Rennmontur alias Michael Schumacher, lässt laute Tanzmusik, sehr italienisch-melancholisch, aus seinem Mikrofon trällern. Urplötzlich fühle ich mich wie in einem Fellini-Film.

Wir sind zurück im Dorf Neive. Die Eindrücke der faszinierenden Friedhofstimmung werden schnell durch Motorengeräusche verdrängt. Die Grillata kann beginnen, denn alle sind hungrig geworden. So vergeht ein lustiger und gemütlicher Nachmittag. Wir hocken inmitten der vielen Fiat Freunde und werden allen Nachbarn laut als die Amici della Svizzera bekannt gemacht. Italienisches Geplapper links und rechts; feucht-fröhlich geht's zu und her. Die vielen servierten Menügänge und der Rotwein ermüden. Doch bevor es soweit kommt befassen wir uns mit der Heimreise. Herzlich verabschieden wir uns und schiessen nochmals stolz mit den neu gelernten italienischen Wortbrocken um uns. Sie johlen uns noch nach mit „buon viaggio" oder „a l'anno prossimo in svizzera", als wir schon um die Ecke sind. Da steht er, der gute, kleine Gelbe, bereit für die Heimreise. Es juckt ihn schon unter den Rädern, er wackelt mit dem Füdeli und wir sausen los. Los in Richtung Norden. Und er rollt und rollt und rollt. Pausenlos und perfekt. Irgendwann, ich weiss es nicht mehr genau, sind wir in Sachseln gelandet. Mehr als nur zufrieden über unseren Schnellentschluss.

Pascale & Hans

TREFF • SEKTION INNERSCHWEIZ

Am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 Uhr

BESTENS ZU EMPFEHLEN FÜR

- Hunger und Durst
- Bankette jeglicher Art
- zum Übernachten
- zum Wohlfühlen

Gasthof Chärnsmatt
F. + E. Steger-Lindegger
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 34 34
www.chaernsmatt.ch

Über Brücken und durch den Tunnel mit der Liliputbahn. 7 ¼-Zoll Spurweite. Grosser Kinderspielplatz, ein richtiges Paradies für Kinder.

HERZLICHEN DANK

Für die grosse Überraschung, anlässlich des Besuches vom Sonntag, 2. Juli 2006, nach meiner erfolgten Beinoperation. Allen Beteiligten will ich meinen herzlichen Dank aussprechen! Es hat wohl getan, mit Euch diesen Nachmittag zu geniessen. Die Festbankgarnitur können wir mit Sicherheit noch oft verwenden. Sie wird uns immer an diesen Tag erinnern. Wirklich ein gelungenes Geschenk. Schön, so tolle Freunde zu haben!

Hans Fluri

QUIZ - WER IST DAS?

Ideen bitte einreichen bei:
Jürg Guggisberg 079 354 54 32

Preis abholen bei:
Jürg Guggisberg 079 354 54 32

GRUSS VOM X1/9-TREFFEN IN AARBERG

Für angefressene Fussball-fans und allfällige Patrioten:

Hier das perfekte Fan-Auto!

Gruess vom Johann

25 JAHRE FIAT 500 CLUB SCHWEIZ
50 JAHRE FIAT 500

9./10.6.2007 SARNEN
INTERNATIONALES JUBILÄUMSTREFFEN

Lieber Fiätler

Du hältst eine weitere Gazzetta-Ausgabe in Händen. Somit steht auch wieder eine orientierende Zusammenfassung aller Fakten zum bevorstehenden Jubiläumsfest 2007 an:

Kalenderkärtli
Etliche Kärtli sind bereits an den Mann/die Frau gebracht worden. Meldet Euch bei uns, wenn Ihr weitere Kalenderkarten benötigt.

Falzprospekt
Viele von Euch kennen den bestehenden Prospekt zum Treffen 2007. Diese Infobroschüre besteht heute in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Holländisch. Bereits konnten wir rund 800 Stück an Fiätler der umliegenden Länder verteilen. Das Interesse ist gross; wir konnten sehr gute Kontakte knüpfen.

Plakate
Herzlichen Dank allen, welche bereits Jubiläumsplakate gefasst haben und diese gar schon in Garagen, Autos oder Hauseingängen aufgemacht haben.

Anmeldeformular
Aufgrund der grossen Nachfrage (juhui, wir haben bereits erste Anmeldungen mit Einzahlungen erhalten!), wird demnächst das Anmeldeformular auf unserer Clubseite im Internet aufgeschaltet.

Gönnerlisten

Seit Februar 2006 haben wir 800 Flachmänner unter uns Club-Mitgliedern verteilen dürfen. Dies ist weit mehr, als wir erwarten durften. Die Gönnerbeiträge werden uns enorm helfen, unseren Anlass zu finanzieren. Besten Dank an alle, die dabei mitgeholfen haben.

Jene, welche die Gönnerbeiträge noch nicht einbezahlt haben, möchte ich bitten, dies in den nächsten Tagen nachzuholen, damit diese erfolgreiche Aktion abgeschlossen werden kann.

Sponsoring 079 415 11 72

Die Suche nach Sponsoren hat sich bisher noch schwerer als erwartet dargestellt. Trotz grosser Anstrengungen, konnten die wichtigen Positionen bisher nicht besetzt werden. Ich gebe jedoch nicht auf und werde weiter dafür kämpfen, damit die Finanzierung sichergestellt werden kann.
Hast Du als Clubmitglied irgendwo Beziehungen, die ich nutzen könnte? Dann setzte Dich bitte schnell mit mir in Verbindung.

Alle können mithelfen: Indem wir unsere Festweine, die italienischen Rot- und Weissweine sowie den ausgezeichneten Prosecco für private Anlässe oder als Geschenke einkaufen. Wenn ein Grossteil der Clubmitglieder ein bis zwei Kartons kaufen würde (es gibt bestimmt einige, welche auch mehr verwenden könnten), wären schnell wieder einige Tausend Franken in der Jubiläumskasse. Für nur Fr. 9.-- pro Flasche inkl. Jubiläumsetikette, garantieren wir gute Qualität und kostenlose Lieferung.

Jubiläumsetikette

Ital. Rotwein

Ital. Weisswein

Prosecco

Tombola-Preis von Tom Lüthi

Vielen von Euch ist der Fernsehspot mit einem Fiat 500 und Tom Lüthi vom letzten Jahr bestimmt noch in Erinnerung. Dieser hat uns dazu bewogen, Tom für einen Preis für die Jubiläumstombola anzufragen. Für die Spende des neuesten Werkhemdes mit Unterschrift, wollen wir Tom danken und wünschen ihm für die restlichen Rennen viel Glück!

Wir brauchen weitere Tombola-Preise

Mit unserer Tombola finanzieren wir ebenfalls einen Teil unseres Festes. Kannst Du uns in unseren Bemühungen unterstützen? Steht bei Dir etwas herum, das gar nicht benötigt wird? Hast Du Beziehungen zu Lieferanten oder Produzenten, die uns unterstützen können? Wir sind für alles dankbar, vorausgesetzt es ist neu, stellt einen Wert dar und ist vom Datum her nicht abgelaufen. Bereits wurden wir mit schönen Tombola-Preisen unterstützt von Rita Kumschick, Annelise Guggisberg und Andy Bissig. Besten Dank.

Wir brauchen Preise für's Willkommensgeschenk

Jeder teilnehmende Fiat 500 erhält einen Rucksack gefüllt mit Lebensmittel und anderen nützlichen Sachen. Ist es Dir möglich, für diesen Bereich etwas aufzutreiben oder zu reservieren? Wir sind dafür dankbar. Die Mindestmenge pro Artikel beträgt 220 Stück. Bereits wurden wir von Romain Desalmand mit tollen Gaben unterstützt.

WITZIGES... ...aus unserem Nachbarland

Beichte eines italienischen Jungen

"Vergib mir, Vater, denn ich habe gesündigt. Ich war bei einem leichten Mädchen." Der Pastor fragte: "Bist Du das, kleiner Piedro Parisi?". "Ja, Vater, ich bin's". "Und wer war die Frau, bei der Du warst?". "Das kann ich Ihnen nicht sagen, Vater. Ich möchte ihren Ruf nicht ruinieren." "Nun, Piedro, ich finde ihren Namen sicher früher oder später heraus, also kannst Du ihn mir auch nennen. War es Tina Minetti?" "Das kann ich nicht sagen." "War es Teresa Volpe?" "Ich werde das nicht sagen." "War es Nena Capeli?" "Es tut mir leid, aber ich kann sie nicht nennen." "War es Katharina Piriano?" "Meine Lippen sind versiegelt." "War es vielleicht Rosa Di Angelo?" "Bitte, Vater, ich kann es Ihnen nicht sagen." Der Pastor gab es frustriert auf. "Du bist sehr schweigsam, Piedro Parisi und ich bewundere das. Aber Du hast gesündigt und musst büssen. Du darfst für vier Monate nicht zur Messe kommen. Nun geh und benimm Dich!" Piedro ging zurück zu seiner Bank, und sein Freund Nino rutschte zu ihm hinüber und flüsterte: "Was hast Du bekommen?" "Vier Monate Urlaub und fünf gute Tipps...."

KLUGE KÖPFE

Wir sind in Bellinzona am Raduno im Mai 2006, sitzen im Restaurant beim Mittagessen. Ben und Lisa langweilen sich und hüpfen vor dem Restaurant umher. Hans hat bereits gegessen und will zurück auf die Piazza zu Fiat und Anhänger. Vor dem Restaurant trifft er auf die beiden Honermann-Kinder und fragt sie, ob sie mit ihm zurück zu den Fiätlis kommen mögen. Beide bejahen sofort und Ben nimmt Hans sofort bei der Hand. Hans erkundigt sich erstaunt, ob sie sich nicht noch bei Sonja und Kurt abmelden müssten. Nein, nein, meinen beide, sie hätten den Eltern gesagt, sie wären da draussen. Hans fügt hinzu, dass die Piazza aber weiter weg wäre und sie müssten sich bestimmt schnell abmelden gehen, er würde derweil auf die beiden warten. Ben drückt die Hand von Hans fester und gibt Lisa unmissverständlich zu verstehen: "Geh du schnell zu Mami und Papi - du bist die ältere und kannst besser überreden!"

Ausschnitt aus auto-illustrierte CLASSIC, September 1993

Der Vorurteile gegenüber Klassikern für den Alltagsgebrauch gibt es viele. CLASSIC machte mit einem 20jährigen Fiat 500 L die Probe aufs Exempel – und hatte weder Probleme noch Ärger, sondern ganz einfach Spass. Gewöhnungsbedürftig ist er aber schon.

Fiat 500

Der Gnadenlose

VON PETER RUCH

Oldtimer sind langsam, Oldtimer gehen dauernd kaputt, Oldtimer werden schnell heiss. Oldtimer kann man nur für die Sonntagsausfahrt gebrauchen. Oldtimer stinken – es gibt anscheinend viele Gründe, einen Veteranen nicht auch im Alltag zu bewegen. CLASSIC wollte es genauer wissen und setzte sich für eine Woche in einen 20jährigen Fiat 500.

Dass es gerade dieses Fahrzeug sein musste, das wirklich nicht übermotorisiert und erst noch rechts gelenkt ist, hatte einen besonderen Grund: Wenn man sich nämlich mit diesem Cinquecento anständig bewegen kann, dann kann man das mit jedem anderen Oldtimer auch.

Der Fiat 500, Nachfolger des Topolino, läutete ab 1957 nicht nur die Massenmotorisierung in Italien ein: Er war eines der ersten Autos, die wirklich konsequent klein gebaut wurden. Obwohl in Millionenauflage hergestellt, hat der Turiner heute einen einzigartigen Kultstatus und ist so getragt wie nie zuvor. Früher wurde er gekauft, weil er günstig war, heute kauft man ihn, weil er ganz einfach Spass macht – und weil er sich wohltuend charmant vom Einheitsbrei der modernen Automobile abhebt.

Aber eine supersportliche Bolide ist der kleine Italiener trotzdem nicht. Seine 18 gar nicht wilden Pferde machen den doch fast 600 Kilo schweren Oldie nicht ausgesprochen munter, auch bei heftigen Tritten auf das Gaspedal passiert wenig. Das heisst allerdings nicht, dass man mit dem Fiat 500 nicht vorwärts kommt, man ist bloss höchst selten in Gefahr, seinen Führerschein wegen Geschwindigkeitsübertretung zu riskieren. Wer sich dann aber an die etwas hakige Schaltung gewöhnt hat und auch den Mut findet, den Winzling in die Kurve zu werfen, verblüfft seine Umwelt mit anständigen Fahrleistungen.

Obwohl der 20jährige Italiener beim Probelauf ziemlich heftig bewegt wurde, hatte er keinerlei technische Probleme. Ohne zu murren, hielt er im Stadtverkehr mit, wurde nie heiss, auch wenn er im Stau stehen musste. Mit einem Lächeln quittierte er auch eine Passfahrt. Locker und vor

Da bleibt kein Auge trocken: Der Fiat 500 demonstriert konsequenteste Kompaktheit à la italiana.

Hoch zu Ross: Grösser als der Kleine ist man schnell – sogar Pferde wundern sich, dass ein Auto so winzig sein kann. Und doch muss man den Fiat ernst nehmen: Er hat mittlerweile Kultstatus angenommen.

Spartanisch: Innen gibt es wirklich nur das Nötigste.

Eine Uhr, drei Schalter, ein Lenkrad: Was braucht man mehr?

Sesam, öffne dich: Der Kofferraum ist ein besseres Handschuhfach.

allem sehr charmant widerlegte er alle Vorurteile, dass ein Veteran nur an sonnigen Sonntagen, aber keinesfalls im Alltag bewegt werden kann.

Doch gerade im täglichen Gebrauch ist der Fiat 500 die wahre Freude. Er ist zwar spartanisch eingerichtet und wirklich winzig, doch mehr braucht der Mensch nicht zur Fortbewegung. Er passt in jede Lücke, bei schönem Wetter wirft man das Falt-Dach nach hinten und geniesst das Leben, und die Rechtslenkung hat den Vorteil, dass man am Rotlicht mit den Damen auf dem Trottoir flirten kann. Auch sprang der Zwerg jeden Morgen problemlos an, und im Verbrauch, da lässt der Fiat mit knapp über fünf Litern im Durchschnitt manch ein modernes Auto alt aussehen.

Das alles kann ein Fahrzeug jüngeren Datums natürlich auch – und doch hat ein Oldtimer wie der Fiat 500 einen nicht zu unterschätzenden Vorteil. Er ist in jeder Beziehung sympathisch. Über die Gesichter der Fussgänger huscht ein Lächeln, wenn man an ihnen vorbeituckert, die Verkehrsteilnehmer sind ausnahmsweise rücksichtsvoll und machen Platz, wenn man die Spur wechseln will, und sogar Polizisten drücken ein Auge zu, wenn der kleine Italiener sich nicht ganz regelkonform verhält. Das Leben ist halt ganz einfach etwas lebenswerter, wenn man in einem Oldie sitzt. ■

Technik
(Fiat 500, Jahrgang '73)

Motor: 2 Zylinder in Reihe, hinten quer eingebaut, 594 cm³, Bohrung x Hub 73,5 x 70 mm, Leistung 18 PS bei 4000/min, max. Drehmoment 39,2 Nm bei 2500/min, unterliegende Nockenwelle, hängende Ventile, 1 Weber-Vergaser 28 IMB.
Fahrwerk/Getriebe: Vorne und hinten Einzelradaufhängung, vorne obere Dreieckslenker und untere Querblattfeder, hinten Dreiecklenker und Schraubenfedern, Schneckenlenkung, Hinterradantrieb, mechanisches 4-Gang-Getriebe, Trommelbremsen, Felgen und Reifen: 4J x 12, 135 SR 12.
Chassis/Karosserie: Selbsttragende Einzelstahlkarosserie, 2 Türen, 4 Sitzplätze, Länge x Breite x Höhe 307 x 135 x 134 cm, Radstand 184 cm, Leergewicht 595 kg, Zuladung 325 Kilo, Tank 21 Liter.
Fahrleistungen:
Höchstgeschwindigkeit 107 km/h
Durchschnittsverbrauch ca. 5,5 l/100 km

Produktion
Gebaut von 1957 bis 1975

Literatur
- W. Schmarbeck, Alle Fiat-Automobile, Motorbuch-Verlag
- Dieter Korb, Jetzt halte ich mir selbst – Fiat 500, Motorbuch-Verlag
- Giorgio Nado, Fiat 500, Editione Velocia

Preise
Eurotax Interclassic gibt für die Fiat 500 der Jahrgänge 65 bis 73 einen Preis von 7000 Franken an. Wer zu diesem Preis

Zuckerwassermotörchen: Auch 18 Pferdchen reichen völlig.

allerdings ein gutes Exemplar findet, der darf sich glücklich schätzen – und sollte sofort zuschlagen. Das hier vorgestellte Modell Fiat 500 L mit Jahrgang 73 in wirklich perfektem Zustand wurde uns zur Verfügung gestellt von der Tuning Garage in Oberwinnigen (Tel. 01/856 11 71) und ist dort für exakt 10'000 Franken zu kaufen.

Clubs
Fiat 500 Club Schweiz
Schoos Jerker jun.
Feuerhalde 68, 8173 Neerach
Tel. 01/858 06 23

25 ANS FIAT 500 CLUB SUISSE
50 ANS FIAT 500

9./10.6.2007 SARNEN
RENCONTRE JUBILÉ INTERNATIONALE

Chers Cinquecentisti

Voilà, tu tiens une nouvelle Gazzetta dans tes mains. Et c'est donc le moment, de te présenter un deuxième résumé concernant les actualités sur notre Rencontre Jubilé Internationale de l'année prochaine:

Petit calendrier 2006/2007
Tant de calendriers ont déjà été distribuer. Prenez contact avec nous si vous en avez besoin.

Prospectus
Plusieurs entre vous connaissent entretemps le prospectus actuel sur la Rencontre Jubilé 2007. Cette brochure d'information est disponible en allemand, français, anglais, italien und hollandais. Environs 800 exemplaires ont déjà pu être distribuées partout en Europe - l'intêret est grand.

Affiches
Nous remercions tous ceux qui ont déjà commander les affiches (A3/A4) sur notre rencontre. Merci de les avoir accrochées au garage, dans les propres voitures ou bien à l'entrée de votre maison.

Formulaire d'inscription
Suite à la grande demande (oueee, nous possedons déjà les premières inscriptions avec paiement!), le formulaire d'inscription sera prochainement intégré au site Internet du club.

Liste des donnateurs

Depuis février 2006 nous avons pu distribuer 800 flacons de Schnaps à nos copains du club. Beaucoup plus de ce que nous avons attendu. Les dons nous aiderons beaucoup à pouvoir financer cette grande fête. Nous remercions tous ceux qui nous ont soutenu.

Tous ceux qui n'ont pas encore versé leur paiement, sont gentiment invités, de faire le versement dans les prochains jours, pour que cette activité puisse être terminée avec succes.

Sponsoring 076 337 44 50

La recherche des sponsors se présente plus que difficile. Malgré les grands éfforts, les positions plus importantes ne sont toujours pas vendues. Mais nous n'abandonnons pas le jeu et continuerons la recherche pour pouvoir garantir les finances.
Toi, comme membre du club, est-ce que tu as des relations serviables dont nous pourrions en profiter? Merci de prendre contact avec nous.

Tous peuvent soutenir la Rencontre Jubilé: Tu peux acheter les vins rouges et blancs italiens ainsi que le Prosecco délicieux pour tes fêtes privées ou comme cadeau intelligent. Si la pluralité des membres achète un à deux cartons (il y a surement quelques uns qui en utilisent même plus), en vitesse quelques mille francs pourraient améliorer la caisse de la Rencontre Jubilé. Pour des simples Fr. 9.-- par bouteille, belle etiquette de la Rencontre Jubilé inclusive, nous garantissons bonne qualité et livraisons.

Etiquette

Vin rouge ital.

Vin blanc ital.

Prosecco

Prix tombola de Tom Lüthi

Vielen von Euch ist der Fernsehspot mit einem Fiat 500 und Tom Lüthi vom letzten Jahr bestimmt noch in Erinnerung. Dieser hat uns dazu bewogen, Tom für einen Preis für die Jubiläumstombola anzufragen. Für die Spende des neuesten Werkhemdes mit Un-Terschrift, wollen wir Tom danken und wünschen ihm für die restlichen Rennen viel Glück!

Necessité des prix tombola

Avec la grande tombola nous allons aussi financer une part de notre fête. Est-ce que tu pourras nous soutenir? Est-ce que chez toi il y a des objet/cadeau neufs dont tu t'en sers pas? Connais-tu des fournisseurs ou producteurs qui pourraient nous soutenir ? Nous te remericons d'avance pour tes dons (neufs, d'une certaine valeur, bonne échéance). Nous remercions Rita Kumschick, Annelise Guggisberg et Andy Bissig, qui ont offert de très beaux prix pour la tombola.

Necessité des prix pour le cadeau de bienvenue

Chaque Fiat 500 inscrit et participant recois comme cadeau de bienvenue un sac à dos, rempli d'aliments et de choses utiles. As-tu la possibilité d'organiser ou de reserver d'avance des belles choses qu'on pourra y mettre? Nous te remercions d'avance. La quantité minime par article est de 220 pièces. Romain Desalmand nous a déjà soutenu avec plein de belles présents. Merci Romain.

EIN 500ER FIAT ERWACHT ZU NEUEM LEBEN

(Teil 3 von x)

Hallo da bin ich wieder....

Es ist immer noch nicht das Ende, aber ich denke, weit davon weg sind wir nicht mehr!

Im Grunde genommen könnte ich bereits fahren. Der Motor läuft. Die Sitze..., nun ja, da müsste ich mir was einfallen lassen. Das Steuerrad ist montiert. Es fehlen nur die Türen und der Innenausbau, der Kofferraumdeckel und noch so kleines Allerlei! Mit dem Elektrischen will es nicht so recht klappen, aber ich denke, Jüräää und HR werden auch dieses Problem lösen. Es gibt auf jeden Fall ein „schnusiges" Fiätli! Bin ja gespannt auf die erste Ausfahrt.

Es gibt ja Leute in unserem Club, die fahren ein fremdes Mobil, das nicht einmal angemeldet ist, keine Nummern hat und aussieht wie ein Mondfahrzeug! Nun ja, wie weit ich hier käme, ist die Frage. Aber ich denke, dass ich lieber noch warte bis der „Kleine" ganz fahrtüchtig ist, damit sich unsere „Ordnungshüter" nicht den Kopf zerbrechen müssen, wie die Strafe aussehen würde! Das wär's für den Moment, bis zum nächsten Mal.

Und Tschüss, Eure Anneliese

Danke vill mal für all die schöne Chärtli mit dene härzliche Glückwünsch und guete Gedanke, die liebe Bsüech und Ufmerksamkeite und alli Ueberraschige, wo ich i dene viine Gschänk entdeckt ha.

Ich ha mich riesig gfreut.

Ganz Liebi Grüess
vo üs alline

Loris
mit Mami, Papi & Gianna

Par suite du tirage de la loterie au Musée des Transports du club FIAT, 500, nous avons passé une nuit à l'hôtel ALPHA à Lucerne - Nous sommes bien accueillis - Merci et Salutations.
M. Aufaure (Fiat 500 Romande)

Luzern

Dieses Kribbeln im Bauch, das man nie vergisst, hat jetzt ein Gesicht.....

Wir freuen uns über die Geburt unserer Tochter

Elena Loredana

17. Juni 2006

46cm 2,940kg

Daniela und Oliver Spieler
Parkstrasse 6, 6214 Schenkon
phone 041 920 2067

Gefunden im Internet

GARLENDA, 7.-9. JULI 2006

EINTRAG INS GUINNESS BUCH DER REKORDE

Endlich, nach vielen Vorbereitungen, war es am Donnerstag um 11.00 Uhr endlich soweit, das Abenteuer Garlenda 2006 konnte beginnen. Kurz zur Vorgeschichte: Bisher war es ja nicht so, dass ich Pascale nicht mit meinem Fiat hätte fahren lassen. Nein, sie wollte einfach nicht, weil sie weiss, wie viel mir Fahrzeug und Wohnwagen bedeuten. Also nahm sie immer auf dem Beifahrersitz Platz. Weil wir dieses Jahr unbedingt in Garlenda für unser Jubiläumsfest 2007 Werbung machen wollten und ich erst 3 Wochen zuvor eine etwas komplizierte Knieoperation hinter mich gebracht hatte, gab es nur eine Alternative: Pascale musste fahren und das erst noch mit dem Wohnwagen! Auch unsere Berner Gspändli Frösch, Ändu, Jüre, Tom und Sandra hatten sanften Druck ausgeübt, denn sie beharrten auf „alle oder keiner". Um Pascale's Sicherheitsgefühl zu steigern, hatten wir extra noch eine Warnblinkanlage einbauen lassen und grosse Caravanspiegel wurden montiert, damit auch der Blick rückwärts garantiert war. Schliesslich sollten wir ab und zu schauen, ob die langsamen Berner hinter uns noch im Schlepptau waren.
Damit ich mein Bein richtig lagern konnte, hatten Jüra und Ändu den Beifahrersitz ausgebaut. Dieser Entscheid war gut, denn ich konnte es mir auf dem Rücksitz richtig gemütlich machen. Vor mir am Boden die grosse Reisetasche, auf welcher ich mein Bein richtig eingebettet

hatte. Also konnten wir sorgenfrei Richtung Gotthard starten. Die Strecke der Berner führte via Lötschberg über den Simplon nach Solcio an den Lago Maggiore, wo wir uns auf dem tollen Campingplatz treffen wollten. Trotz etlichem Zusatzgewicht, welches wir bei uns hatten, nahm Pascale die Gotthardrampe in Angriff. Ich war erstaunt, wie routiniert sie bereits nach wenigen Kilometern mit unserem Long Vehikel umgegangen war. Runterschalten, dann wieder hinaufschalten, all das hatte ihr auch mit Wohnwagen kaum Mühe bereitet. Einzig die vielen Gaffer hatten sie etwas verwirrt, denn noch konnte sie nicht wissen, dass diese wegen unserem Gefährt glotzten und nicht etwa wegen ihr! In Airolo hatten wir den ersten Rast eingeplant und per SMS die Meldung erhalten, dass die Berner auch schon Richtung Brig unterwegs waren. Also einsteigen und Gas geben, damit wir uns zum vereinbarten Zeitpunkt treffen konnten. Das Wetter im Tessin war zu aller Überraschung schlechter als in der Deutschschweiz und bereits setze leichter Regen ein. Macht nichts, sagten wir uns, wir fuhren ja gegen Süden. Vor dem Grenzübertritt in Brissago wurde noch schnell getankt. Jüre gab durch, dass soeben Domodossola passiert wurde. Jetzt schüttete es aber sowohl am Lago Maggiore wie auch in Domodossola aus Kübeln. Mit dem hatten wir wirklich nicht gerechnet. In Solcio angekommen, hatte Frösch bereits abgeklärt, dass der Camping besetzt war. Eine Veranstaltung mit Amphibienfahrzeugen hatte den Campingplatz belegt. Es war Mitte Nachmittag und wir mussten unsere Planung ändern. Also, statt Camping und gutem Nachtessen hier wie letztes Jahr, lieber Richtung Süden an die Sonne. Gedacht getan, einsteigen und los gings. Jetzt zu viert, möglichst schnell auf die Autobahn und Richtung Genua. Sobald das Wetter besser würde, wollten wir uns auf einem Camping niederlassen. Es passierte jedoch, was man in Italien nicht für möglich hält. Alle 100 km, welche wir weiter südlich reisten, nahmen die Regenfälle stark zu. Konstante Gewitter und heftigste Regenfälle, wie ich sie bisher nie erlebt hatte. Zuweilen mit 10 bis 20 cm Wasser auf den Strassen. Beim nächsten Tankstop mussten wir die Situation neu beurteilen und waren zum Schluss gekommen, dass es im Süden immer schön sei. Also war weiterfahren angesagt. Arme Pascale, gleich bei der Jungfernfahrt ein solches Negativerlebnis. Die Sicht war schrecklich, die Verhältnisse ermüdend.

Endlich, kurz vor 20.00 Uhr auf einem Rastplatz in der Nähe von Genua konnten wir die Sonne über dem Mittelmeer erblicken. Was jetzt? Kurz vor dem Ziel aufgeben? Nein, wir beschlossen den Rest bis Garlenda auch noch durchzufahren.

Ein Anruf auf dem Campingplatz, mit der Info, dass wir etwa um 21.00 Uhr eintreffen würden, sollte genügen. So dachten wir. Aber oha lätz. Uns wurde mitgeteilt, dass die Einfahrt nach 20.00 Uhr nicht mehr erlaubt sei. Vielleicht wäre aber noch jemand da. Also los. Um ja keine Zeit zu verlieren, donnerten wir die letzen 60 km nach Garlenda. Angekommen im Camping „C'era Una Volta" war natürlich alles geschlossen und niemand war mehr da. Macht ja wirklich auch wenig Sinn, bei einem halb besetzten Camping auf 7 Gäste zu warten, die notabene mehrere Nächte bleiben wollten. Wir fragten uns, wann die Betreiber ihr Business machen wollten, wenn nicht jetzt, Mitten in der Saison. Gerade kam ein Auto, welches für die Einfahrt einen Schlüssel besass, um die Schranke zu öffnen. Husch husch, 4 Fiätli hängten sich dran und drin waren wir. Jüre und Ändu schauten sich nach geeigneten, freien Plätzen um. Nach Kurzem wurden sie fündig. Dabei hatten sie ein weiteres Mal auf mich Rücksicht genommen, denn gleich neben unseren Plätzen gab es WC und Dusche.

Während die einen die Zelte und Wohnwagen aufbauten, hatte ich im Restaurant Plätze reserviert und so sichergestellt, dass alle noch zum wohlverdienten Nachtessen kamen. Hätte Tom die Gebrauchsanweisung zum Aufstellen des Zelts studiert, oder wäre er öfter mit seiner Sandra campieren gegangen, hätte es noch etwas rascher geklappt. Nach einer feinen Pizza und etlichen Grappi ging es nach Mitternacht endlich ins Bett. Mit einem grossen Müntschi bedankte ich mich bei Pascale für die wirklich tolle Jungfernfahrt, bei schwierigsten Bedingungen.

Am nächsten Morgen, als alle ausgeruht aus den Zelten krochen, wollten wir uns an der Rezeption anmelden. Weil diese aber erfahren hatten, dass wir uns noch am Vorabend auf dem Camping eingenistet hatten, durften wir uns eine Moralpredigt des Leiters anhören. Mehr will ich dazu nicht sagen, aber wir fragten uns wirklich, ob die es noch nötig hätten. Trotzdem, Ende gut alles gut, wir durften bleiben. Dann fuhren wir bei prächtigem Wetter ans Mittelmeer nach Alassio. Ausspannen und baden war angesagt. Auch Hinkebein durfte ins Wasser, was der Beweglichkeit und der Narbenheilung übrigens mehr als nur gut getan hatte. Am Abend, auf der Rückfahrt nach Garlenda, noch schnell ein Blick auf das Festgelände und Iscrizione auf dem Büro und schon war der zweite Tag vorbei.
Samstags waren vor allem Tom und Sandra sehr gespannt, was Sie antreffen würden, denn bisher kannten sie alles nur vom Hörensagen. Schnell hatten wir auf dem Festgelände Quartier bezogen. Wie immer sofort zum Teilemarkt, denn man könnte ja was verpassen. Leider war der Teilemarkt dieses Jahr an einen neuen Standort verlegt worden. Viel Staub, kein Schatten - schlechte Voraussetzungen für Käufer und Verkäufer. Einige hatten ihre Stände erst gar nicht aufgebaut, andere hatten schon am Samstagnachmittag wieder eingepackt. Es war trotzdem schön und das Meer war ja so nah, dass wir am späteren Nachmittag das kühle Nass wieder suchten. Den Abend verbrachten wir mit dem Familienclan Mattioli auf dem Festplatz. Diese waren im Verlauf des Tages ebenfalls mit drei Autos angereist. Der jüngste Driver, Manuel Mattioli, hatte den Fahrausweis gerade mal 1 Woche! Mutig dieser Kerl, aber auch der Vater, welcher ihm das Fahrzeug anvertraut hatte. Pascale hatte ihren Schatz Schumi getroffen, welchen sie am Treffen in Neive schon ins Herz geschlossen hatte, und war ganz einfach hin, wie mein Bild beweist!

Bei etlichen Flaschen Rotwein lernten wir die Gebrüder Rosario und Michele zusammen mit ihrer Mamma kennen. Sie stammen aus Winterthur und waren bisher im Club Ticino Mitglied, weil sie nicht wussten, dass es ein Club Schweiz mit verschiedenen Sektionen gab. Aber auch sie versprachen, nächstes Jahr in Sarnen dabei zu sein.
Am Sonntagmorgen war das Highlight auf der Pferderennbahn angesagt. Mit mindestens 500 Fiätli die Zahl 500 zu schreiben, war ein Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde wert. Bereits um 8.00 Uhr wurden die ersten Fahrzeuge aufgestellt. Dies konnten wir noch vom Campingplatz aus beobachten. Um 12.00 Uhr dann die italienische

Nationalhymne - der Rekord war geschafft und der Eintrag ins Buch sicher. Zurück auf dem Festgelände ging es noch darum, unsere Flyer zum Jubiläumsfest zu verteilen. Alle hatten mitgeholfen und im Nu waren die Prospekte an alle Fiätli verteilt. Schon kurz darauf hatten wir erste Kontakte. Wir sind sicher, dass sich unser Aufwand gelohnt hatte und wir nächstes Jahr mit vielen Fahrzeugen aus Italien rechnen dürfen. Zurück auf dem Camping ging es darum, frühzeitig zum Nachtessen zu gehen. Grappa zum Abschluss nicht erlaubt, denn unsere ganze Aufmerksamkeit gehörte dem WM-Final Frankreich : Italien. Unter freiem Himmel, an der Pool-Bar, genossen wir diese letzte Entscheidung, die bekanntlich zugunsten von Italien

ausgegangen war. Was gibt es schöneres, als im Land des Weltmeisters den Abend ausklingen zu lassen. Prost.....
Tom und Sandra hatten sich entschieden, noch in diese Nacht hinein abzureisen. So konnte der Fiat bei kühleren Temperaturen Richtung Simplon gefahren werden und um 6.00 Uhr stand in Iselle der Autozug Richtung Lötschberg bereit. Wir wünschten den beiden gute Fahrt und gingen wenig später schlafen.
Ruhig war's am Montagmorgen, denn die meisten Fiätli's hatten Garlenda am Sonntagabend wieder verlassen. Wir durften bei bestem Wetter einen weiteren Badetag in Alassio geniessen. Manuel, der Sohn unserer Sekretärin Frösch, hatte sich ebenfalls unserer Gruppe angeschlossen, um ein paar Reisetage mehr geniessen zu können. Aufgrund eines toten Fischchens im Meer, hatte Jüre beschlossen, seinen Knackarsch nicht mehr ins Meer zu setzen. Wir liessen es uns aber nicht nehmen, unsere Körper im salzigen Meerwasser abzukühlen. Im Verlaufe des späteren Nachmittags hiess es jetzt aber auch für Pascale und mich Abschied zu nehmen. Mit Hilfe von Ändu und Jüre wurde der Wohnwagen sicher am Fiätli festgemacht und die Rückspiegel noch einmal richtig in Position gebracht. Die Verabschiedung fiel uns nicht leicht. Hatten wir, unter besonderen Umständen, einmal mehr tolle Tage mit unseren Berner Freunden erlebt. An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank für die Hilfe und das Verständnis aller Beteiligten. Schön, dass ihr mich trotzdem mitgenommen habt. Gegen 16.00 Uhr waren wir in die schöne Abendsonne Richtung Genua losgefahren. Zum Glück hatte es wenig Verkehr und wir kamen gut voran. Wir hatten uns entschlossen, Richtung Mailand zu fahren, was sich als wertvoller Entscheid erwies. Als wir Mailand erreichten, war der Abendverkehr nämlich zu Ende und wir konnten die Stadt ohne Staus perfekt passieren. Um 21.30 Uhr landeten wir in Lugano und mussten uns entscheiden, noch einen Camping zu suchen oder lieber etwas Gutes zu essen, bevor die Restaurantküchen schlossen. Wer uns kennt, wird wissen, für was wir uns entschieden hatten. So mussten wir kurz nach 23.00 Uhr doch noch die definitive Heimreise antreten. Mit gefüllten Bäuchen nahmen wir die Gotthardrampe in Angriff. Da sich schon bald die Schlafläuse in unseren Augen einnisten wollten, beschlossen wir, auf dem Rastplatz in Airolo ein Nickerchen zu machen. Dies hatte unsere Ankunftszeit in Sachseln auf 2.30 Uhr anwachsen lassen. Im Wissen, tolle Tage pannenfrei erlebt zu haben, sind wir glücklich in unsere Betten gestiegen.

Hans und Pascale

Wenn Du einmal zugreifst, willst Du die Gazzetta immer wieder haben!

Für Fans rund um die Scuderia Fiat 500 ist die Gazzetta Pflichtlektüre.
Wir freuen uns auch auf Deinen Beitrag.

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR
PRESENTATION DES MEMBRES

STECKBRIEF/ *PROFIL*

Name/*Nom*	Sandra und Tom
Wohnort/*Domicile*	Münsingen BE
Beruf/*Profession*	Sandra: Sachbearbeiterin Sozialversicherungen Tom: Schreiner
Sektion/*Section*	Bern, seit Herbst 2005/Berne, *depuis l'automne 2005*
Alter/*Age*	nicht erwähnenswert/*ne pas digne d'être mentionné*
Leidenschaft/*Passion*	beide schauen sich verlegen an, schweigen und behalten das Geheimnis für sich…
Besondere Merkmale/ *Particularités*	Seit kurzem sind wir stolze Besitzer eines wunderschönen Fiat 500 D, Jahrgang 1964/*Depuis peu nous sommes propriétaires d'une magnifique Fiat 500 D, 1964*
Warum ein Fiat 500? ***Pourquoi une Fiat 500?***	Liebe zur Italianità *L'amour pour l'Italianità*
Längstes 500er Reiseziel ***Destination plus lointaine***	Garlenda im Juli 2006 *Garlenda en juillet 2006*

Der Coiffeur-Salon

- flitzige Driverschnitte
- wetterfeste Damenfrisuren
- passende 500er Haarsträhnen

Gratis dazu gibt's

- gute Club-Mitglieder-Preise
- Sympathie und fidele Schraubergespräche von 500er bis Bianchina

LANDTECHNIK
GARTENGERÄTE
JUCKER

8173 Neerach Tel. 01 858 22 73 www.jucker.landtechnik.ch

MARKTPLATZ / MARCHÉ

Zu kaufen gesucht

Fiat 500 Giardiniera

Fahrzeug sollte, wenn möglich, ohne grössere Restauration als Veteran vorgeführt werden können.
Preis nach Vereinbarung.

Angebote mit Foto an:
Johann Jucker jun.
Postfach
8173 Neerach
Tel. 079 632 11 50
johann500@bluewin.ch

BOUTIQUE PASCUALINA

Gurtschnalle Typ 1

Fr. 35.--/Stk.

Gurtschnalle Typ 2

Fr. 40.--/Stk.

Schlüsselanhänger

Fr. 15.--/Stk.

Die passenden Rindsledergürtel in diversen Farben Fr. 20.--/Stk.

Geschliffene Rotweingläser

als Fiat 500 D, Fiat 500 L oder Fiat Giardiniera
sortenrein oder assortiert
zum Preis von **Fr. 75.--/6 Stück**

Diese Artikel können bei einem der nächsten Treffen bei Hans und Pascale gekauft werden.
Gläser bitte vorbestellen. Pascale 076 337 44 50

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS INTERNATIONALE/S

2006

1.–3. Sept.	Fiat 500 Treffen in Koblenz, Elio
3. Sept.	15. Meeting a Monterotondo di Gavi (AL)
10. Sept.	7. Meeting Fiat 500 in Ceca (Cuneo)
8.-10. Sept.	Jaarevenement in Groenlo, Holland
24. Sept.	2. Meeting Fiat 500 in Asti (Piemont)

2007

27./28. Jan.	Festa per i 50 anni della Fiat 500, Fiera Ferrara
9./10. Juni	Internationales Fiat 500 Treffen, Zentralschweiz **50 Jahre Fiat 500 & 25 Jahre Fiat 500 Club Schweiz sind Grund genug zum Feiern!** **Datum reservieren!**
28.6. - 7.7.	Tour Europa, mit Start in Kiel, www.toureuropa.de
30.6. - 1.7.	Internationales Fiat 500 Treffen Belgien
6.7. - 8.7.	Garlenda
28.-30. Sept.	50 Jahre Puch 500 in Graz www.50jahre-puch500.at.tt

---

UNSER SPONSOR WIEDER AUF TITELKURS?

Nach Siegen in den GP's von San Marino, Europa und USA hat sich unser Sponsor auch mit grosser Überlegenheit in den GP's Frankreich und Deutschland im Titelkampf zurück gemeldet.
Er wird's noch richten.
Schumi, wir drücken Dir die Daumen!

VERANSTALTUNGEN/MANIFESTATIONS NATIONALE/S

2006

20. August	**Picknick, Bern**	**Jürg/Frösch**
2./3. September	**Weekend Romandie Crans-Montana**	**Daniel/Thierry**
24. September	**Rallye, Zürich**	**Johann**
5. November	Oldtimer Markt, Zürich	
18. November	**Assemblée Générale/GV**	**Frösch 079 337 78 35**
3. Dezember	8. Weihnachts-Oldtimermarkt in Langenthal	
9./10. Dez.	**Weekend de St. Nicolas Chlaushöck in Lungern OW**	**Sonja 041 310 74 35**

Anlässe unseres Clubs sind in Fettschrift dargestellt
Rencontres organisées par notre club en caractères gras
...alle anderen in normaler Schrift ...les autres en petits caractères

---

ONLINE-LABOR FÜR NÄCHSTEN 500ER

Wer den Designern des neuen Fiat 500 zur Hand gehen will, kann dies unter www.fiat500.com tun. In einer Art Online-Labor können Ideen und Beiträge gestaltet werden, die für die Entwicklung des Fiat 500 bis 2007 analysiert werden.

SDHM ASVE

Schweizerischer Dachverband für historische Motorfahrzeuge
Association Suisse des Véhicules d'Époque
Associazione Svizzera dei Veicoli d'Epoca
Associaziun Svizra da Vehicuels Istorics

Membre FIVA

2006

16.-17. August	Auto Passion, Basel, SDHM/*ASVE* Patronat
17.-20. August	16. RAID SUISSE-PARIS, SDHM/*ASVE* Patronat
2. Sept.	15. GP Safenwil in Safenwil, SDHM/*ASVE* Stand
22.–24. Sept.	4. Internationales Klausenrennen Memorial SDHM/*ASVE* Club und Marken Treffen
8. Okt.	21. Rassemblement National SDHM/*ASVE* Bremgarten AG
4. Nov.	Oldtimer Markt, Zürich, SDHM/*ASVE* Stand
6. Nov.	22. Präsidentenkonferenz SDHM/*ASVE*

SEKTION ZÜRICH / OSTSCHWEIZ

Jahresprogramm / Terminkalender 2005 Bitte in Deine Agenda!

17. August	**Höck Restaurant Waidhof, Zürich**
21. September	**Höck Restaurant Waidhof, Zürich**
24. September	**Rallye, Sektion Zürich**
19. Oktober	**Höck Restaurant Waidhof, Zürich**
16. November	**Höck Restaurant Waidhof, Zürich**
21. Dezember	**Höck Restaurant Waidhof, Zürich**

Freue mich auf eine rege Teilnahme Eurerseits.

Bei Fragen: 079 632 11 50 oder zuerich@fiat500club.ch.

Gueti Fahrt

Johann

MOSTRA SCAMBIO DI AUTO & MOTO D'EPOCA

Imola 16./17. September 2006

www. Mostrascambioimola.it	Italien	Teilemarkt

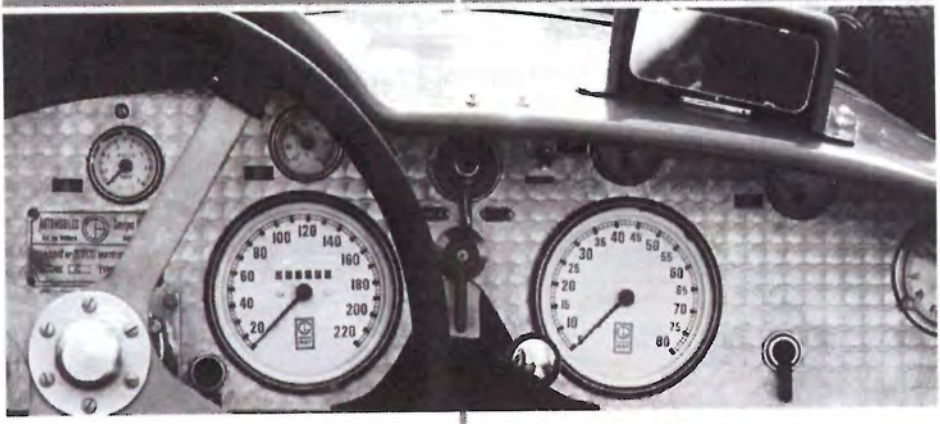
Padova 27.-29. Oktober 2006

www.autoemotodepoca.com	Italien	Ausstellung/Markt

21. Rassemblement National

Bremgarten (Aargau)

Sonntag, 8. Oktober 2006



- Für historische Autos und Motorräder aller Marken
- Neu: Youngtimer bis Jg. 86 willkommen!
- Concours d'Elégance
- Sondershow: Historische Feuerwehrfahrzeuge und -pumpen
- Auch für Kurzentschlossene: Anmeldungen vor Ort möglich! (Eintreffen zwischen 9 und 11 Uhr)
- Unkostenbeitrag Fr. 30.–

Geniessen Sie einen der schönsten Oldtimeranlässe des Jahres!

Organisiert vom
Schweizerischen Dachverband
für Historische Motorfahrzeuge.
Weitere Informationen: Geschäftsstelle
SDHM/ASVE, Postfach 156,
5745 Safenwil, Telefon 062 797 12 14
gm.widmer@bluewin.ch

SDHM ASVE

Schweizerischer Dachverband für Historische Motorfahrzeuge
Association Suisse des Vehicules d'Epoque
Associazione Svizzera dei Veicoli d'Epoca
Associaziun Svizra da Vehichels Istorics

Membre FIVA

LineaRossa GmbH

Ersatzteil-Service für Fiat-Klassiker ab Bj. 1955

88400 Biberach-Stafflangen, Im Talösch 7

Tel. 0049 (0)73 57 / 92 15 0
Fax 0049 (0)73 57 / 92 15 16
E-mail: info@linearossa.de

Bei uns erhalten Sie einen Ersatzteil-Katalog mit Versand- und attraktiven Abholpreisen kostenlos.

Aktuelle Angebote finden Sie auch jederzeit bei eBay.
Verkäufername: lr-ricambi

Ab Schaffhausen 111 km in 90 Minuten
Ab Zürich 156 km in 110 Minuten

TREFF • SEKTION ZÜRICH

Am dritten Donnerstag im Monat ab 20.00

BESTENS ZU EMPFEHLEN FÜR

- zum Wohlfühlen
- gutes Essen (Tartarenhut)
- Kinderspielplatz
- Kegeln & Darten

Restaurant Waidhof
R. Schweizer
Schwandenholzstr. 160
8052 Zürich
Tel. 044 301 33 55
www.waidhof.ch
Mittwoch Ruhetag

ART·CHALET

Art Chalet Restaurant
Hotel Hirschen
Familie St. & L. L. Lanz
3855 Ebligen / Brienz

Telefon 033 951 05 45
Telefax 033 951 05 46

www.artchalet.ch
Email: info@artchalet.ch

TREFFPUNKT FÜR CINQUECENTISTI

MIT BESTEN AUSSICHTEN

FÜR DICH UND DEIN FIÄTLI

DIREKT AM BRIENZERSEE

GUTSCHEIN für Mitglieder des Fiat 500 Club Schweiz
für einen erfrischenden „Coupe Cinquecento" nach einer Mahlzeit im Art Chalet Hirschen Ebligen

---

FERIENHÄUSCHEN ZU VERMIETEN Obertoggenburg

300-jähriges, romantisches, freistehendes Haus:

5 Betten, 1 Kinderbettli, Matratzenlager (3–4 Schlafplätze) auf dem Dachboden, elektr. Herd und Boiler, Waschmaschine, Dusche, Ofenheizung, Haustiere willkommen.

Klein aber fein – ideal für idyllische Fiätler-Ferien:

- viel Umschwung für Kinder
- Wander-/Ausflugsziele in nächster Nähe
- Gartencheminée
- direkt am Bächli

von ca. März bis Oktober, Fr. 60.--/Tag/Haus (bis 5 Personen, Preis für weitere Personen nach Absprache). Pascale 076 337 44 50

FERIENWOHNUNG ZU VERMIETEN IN SPANIEN,
COSTA BRAVA, L'ESCALA (1/2 STUNDE NACH DER FRANZ. GRENZE)

Schlafzimmer 2 Betten, Zimmer/Stube mit 2 Betten, grosse Küche, Dusche/WC, TV, Haustiere willkommen.

Gemütliches, mediterranes Ambiente:
- grosser Garten, Sitzplatz, Grill, Parkplatz
- 8 Gehminuten zum Meer
- ideal für Hunde, da Garten abschliessbar
- Restaurants, Nightlife, Wanderungen, Kultur etc. in nächster Nähe

Preise/Woche/2 Personen: September, Oktober Fr. 280.--
Juli, August Fr. 350.--
bei 4 Pers. Zuschlag Fr. 50.-- /Woche.

Interesse? Pascale 076 337 44 50

AUFRUF, AUF GEHT'S NACH HOLLAND

Wer hat Lust, uns ans Jaarevenement Fiat 500 Treffen in Groenlo, voraussichtlich vom 7. bis 11. Sept. 2006, zu begleiten? Wir werden dort für das Jubiläumstreffen 2007 werben und wären um Unterstützung einiger Fahrzeuge dankbar. Wenn wir nicht alleine anreisen, will der Club Holland extra eine kleine Landesrundfahrt mit Sehenswürdigkeiten für uns organisieren. Im Moment ist noch in Abklärung, ob wir eine Teilstrecke per Bahn oder Schiff zurücklegen werden. Interessierte melden sich bei Pascale und Hans unter gazzetta@fiat500club.ch oder 076 337 44 50.

IMPRESSUM

GAZZETTA™

Herausgeber / Redaktion / Layout & Anzeigen
Produktion / Druck & Versand

Pascale Subirana
Hans Fluri
Brünigstrasse 108
6072 Sachseln

Tel. 041 660 07 24
e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 4/2006: 30. September 2006

Erscheinungsweise
Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr

Auflage Version 3/2006 = 300 Stück

Ersatzteile und Zubehör

für

Jean Goetz AG
8004 Zürich

Feldstrasse 111
Telefon 01 - 242 78 18

Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?
Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500?** Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéresse, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied ☐
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen ☐
Je désire de plus amples information

---------- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden ----------

Name/Nom

Vorname/Prénom

Adresse

PLZ, Ort/Lieu et No postal

Tel.

Bei Paaren: Name des Partners/
Pour les couples: nom du partenaire

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Veronika Wenger
Mittlere Ringstr. 2
3600 Thun

MONATLICHER TREFF DER SEKTIONEN/ RENCONTRE MENSUELLE DES SECTIONS

Bern am letzten Sonntag im Monat um 16.00 h	**Restaurant Schlossgut** Schlossstrasse 8 3110 Münsingen	**Jürg Guggisberg** 033 335 46 78 bern@fiat500club.ch
Innerschweiz am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 h	**Restaurant Chärnsmatt** Bertiswilstr. 40 6023 Rothenburg	**Kurt Honermann** 041 310 74 35 innerschweiz@fiat500club.ch
Zürich am dritten Donnerstag im Monat ab 20.00 h	**Restaurant Waidhof** Schwandenholzstr. 160 8052 Zürich	**Johann Jucker** 079 632 11 50 zuerich@fiat500club.ch
Romandie – GE/VD 1er jeudi du mois dès 19.30 h avril à octobre	**Pizzeria Da Ettore,** Champs-Fréchets 13, 1217 Meyrin Contact: Daniel Pozzo 079 520 78 25 president@fiat500club.ch Thierry Caillet 079 254 20 20 romandie@fiat500club.ch	

Président
Daniel Pozzo
4, Ch. de l'Ecaffy
1297 Founex
022 776 50 05 (+ Fax)
president@fiat500club.ch

Sekretariat
Veronika Wenger
Mittlere Ringstrasse 2
3600 Thun
033 223 56 15
sekretariat@fiat500club.ch

Kasse
Martin Jörg
Blümlisalpstrasse 6
3076 Worb
031 839 81 51 (+ Fax)
kasse@fiat500club.ch

Gazzetta
Pascale Subirana
Hans Fluri
Brünigstrasse 108
6072 Sachseln
041 660 07 24 (+ Fax)
gazzetta@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch **PC 40-19247-0**